Wir sind die Affen!

Ich habe letzte Woche einen gebrauchten e-UP! gekauft und bin überrascht, dass ich mich dafür doch recht oft auch rechtfertigen muss im Bekannten-und Kollegenkreis: dafür, dass ich ein Auto der Betrüger- und Tierquälerfirma kaufe; dass Elektroautos ja eigentlich auch ein ökologischer Schwindel seien; dafür, dass der e-Auto allgemein und der e-UP! insbesondere nur so wenig Reichweite bieten. Meine kurzen Antworten darauf:

1. Mit dem e-UP! unterstützt man die "Guten" im VW-Konzern - und auch andere Hersteller halten die gesetzlichen Vorschriften nicht ein.

2. E-Autos mit großem Akku, die wenig bewegt werden und mit "grauen" Strom betrieben werden, sind in der Tat kaum klimafreundlicher als Dieselautos. Aber Kleine, mit kleinem Akku, mit Ökostrom betankt, hoher Jahreskilometerleistung, sind in der Ökobilanz unschlagbar.

3. 90% unserer - und der meisten Deutschen - Fahrten am Tag sind weniger als 100km. Und dass das Argument einer in nur in seltenen Fällen zu geringen Reichweite schwerer wiegt als dass der grundsätzlichen Klimafreundlichkeit, ist eben genau Ausdruck des hedonistischen Denkens, dass diesen Planten in den Zustand gebracht hat, in dem er jetzt ist. Will man ernthaft täglich lieber 600km fahren [i]können[/i], es aber gar nicht [i]tun[/i], als täglich nur 100km fahren und trotzdem kein CO2 zu produzieren???

Nachfolgend die XL-Version meiner Grübeleien:

Es macht die Versuche kein Deut besser, aber die Betrachtung differenzierter: Es waren auch Daimler, BMW und die Firma Bosch zu gleichen Teilen an den Versuchen beteiligt:

http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/schadstofftests-der-autokonzerne-forschen-bis-es-passt-1.3845508

Solche Test sind leider kein Einzelfall, unter strengen Auflagen wahrscheinlich sogar unumgänglich, z.B. wenn es um die Wirksamkeit von Krebsmedikamenten geht. Ohne Tests an Primaten würden vielleicht heute noch Tausende an AIDS oder viel mehr Frauen an Gebärmutterhalskrebs sterben.

http://www.sueddeutsche.de/wissen/abgasskandal-wir-brauchen-solche-studien-am-menschen-1.3845510

Der eigentliche Skandal hierbei für mich ist, dass versucht wurde, diesem Schwindel den Anschein der Wissenschaftlichkeit zu geben. Und deswegen ist das Leid der Tiere umso verwerflicher. Empörung ist zwar berechtigt aber wirkungslos und wohlfeil. Denn:

Seit den 70er Jahren war der Wissenschaft klar, dass der Gebrauch der fossilen Brennstoffe das Klima auf der Erde verändern kann.

1987 hat ein Enquete-Kommission des Bundestages die Notwendigkeit einer aktiven Klimapolitik festgestellt.

In den 90er schon wußten die interessierten und aufmerksamen Zeitungsleser, dass der CO2-Ausstoß, wenn er nicht reduziert wird, ein Problem werden wird.

1995 hat Kanzler Kohl auf der ersten Weltklimakonferenz in Berlin angekündigt, bis 2005 werde Deutschland 25% weniger CO2 ausstoßen.

In den 2000ern wurde Klimawandel ein Thema in allen Medien. Nicht zuletzt wegen des Films von Bill Clinton´s Vize Al Gore „Eine unbequeme Wahrheit“ und Hollywood-Krachern wie „The day after tomorrow“ oder auch durch Obamas Wahl war das Wissen um den Klimawandel so weit verbreitet, dass selbst die CDU und die SPD ab 2005 vollmundig (aber nicht einmal achtel-herzig, wie wir jetzt wissen) versprachen, Deutschland werde seine Emissionen bis 2020 um 40% reduziert haben, bis 2030 sogar um 55% und damit freiwillig deutlich stärker als die EU insgesamt. (https://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/klimaschutz_in_zahlen_klimaziele_bf.pdf)

Jetzt wird Deutschland wahrscheinlich nicht einmal diese viel niedrigeren (und von Berlin aus lange belächelten) EU-Vorgaben erfüllen können, sondern muss sich CO2-Ablass in Bulgarien kaufen, da dies Land weniger CO2 produziert, als die EU vorgegeben hat.

http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/umweltpolitik-wie-bulgarien-das-deutsche-klimaziel-retten-soll-1.3838950

https://www.heise.de/newsticker/meldung/Mehr-CO2-Ausstoss-Klimaziel-fuer-2020-in-Deutschland-kaum-erreichbar-3655258.html

http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/klimaziele-verfehlt-deutschland-laesst-sich-gehen/20881310.html

Was für ein erbärmliches, hirnloses, unverantwortliches Versagen der Regierenden!

Vor diesem langen historischen Hintergrund ist die aktuelle Empörung über die Versuche mit den Affen deswegen so unpassend, weil der eigentliche Skandal, das eigentliche Verbrechen ist, dass die Autoindustrie, die Energieversorger, die Landwirtschaft seit Jahrzehnten nicht nur einen gigantischen, im wahrsten Sinne des Wortes weltumpannenden Menschenversuch an uns allen machen, sondern am gesamten Ökosystem Erde. Das wissen wir zwar alle, es stimmt viele sogar nachdenklich, aber das Maul oder gar unseren Hintern reißen wir uns deswegen nicht auf.

Es ist ja man leider auch irgendwie alles immer viel komplizierter und abstrakter dieses CO2 (oder war es Ozon?) und der Klimawandel und all das, als sich vorzustellen, wie die kleinen Äffchen mit aufgerissenen Äuglein keuchend an der Käfigtür kratzen. Das regt uns auf. Dass der CO2-Ausstoß des Verkehrs in Deutschland von 2015 bis 2016 um 3,4% gestiegen ist - wen kümmert´s? Wir sind die wirklichen Affen und merken es nicht. Wir manikürен uns weiter seelenruhig die Nägel. Oder regen uns höchstens kurz mal auf über Tierversuche. Nachdenken, Differenzierung jedoch sind notwendig - und daraus verantwortungsvolles Handeln abzuleiten, ist es umso mehr.

Warum also ein VW-UP! ?

Als vor ein paar Wochen in den Zeitungen das Bild von der kaputten Kirche in Imrath zu sehen war, die zu dem Dorf gehörte, dass abgerissen wird, weil Braunkohle gefördert werden soll, ist bei mir innerlich der Geduldsfaden gerissen.

Am besten wäre es natürlich, ganz auf Autofahren zu verzichten. Das wäre am besten. Aber das

Beste ist selten das Optimale. Weil es aber auch andere berechtigte Notwendigkeiten, Werte und Interessen gibt (Einkaufen, Hobbys ausüben; Familie, Freunde, Museen, Kinos, Konzerte, Ärzte besuchen), die auf dem platten Land nur schwer ohne „Individualverkehr“ möglich sind, muss man eine Abwägung treffen. Und die Anschaffung eines Elektroautos ist ein vertretbarer Kompromiss zwischen den Interessen der Allgemeinheit und unseren individuellen.

Der Kauf des Elektro-VWs ist also Ausdruck und Summe der Überlegungen, wie ich/wir unseren CO2-Ausstoß senken können, ohne dadurch unsere notwendige oder erwünschte Mobilität deutlich einschränken zu müssen.

Die Autos machen das tiefste Loch in unserem CO2-Fußabdruck: Mit einem Polo TDI fahren wir im Jahr durchschnittlich 25.000 km; fast alles Kurzstrecken bis 50 km. Wenn wir diese 25.000 km mit zertifiziertem Öko-Strom fahren, dann produzieren wir rund 3,5 Tonnen bzw. ca. 30 % weniger CO2 pro Jahr.

Jaja, Elektroautos sind auch nur Schwindel meinen einige; und in der Tat muss man sehr genau durchdenken, was für ein E-Auto man fahren will und mit welcher Art von Strom man es betreibt. Differnzierung eben.

http://www.spektrum.de/news/wie-ist-die-umweltbilanz-von-elektroautos/1514423

http://www.isi.fraunhofer.de/isi-wAssets/docs/x/de/publikationen/elektromobilitaet_broschuere.pdf

Wenn man ein großes E-Auto mit großem Akku mit normalen Strom betreibt, ist die CO2-Einsparung gering und es dauert viele viele Kilometer, bis sie überhaupt eintritt. Wer einen Tesla S80 nur 10.000 km im Jahr mit dem aktuellen deutschen Strommix bewegt, sollte sicher sein, dass er auch noch 30 Jahren diesen Wagen fahren kann, wenn es dem Klima nützen soll und nicht nur dem eigenen Ego. Guckst Du hier: http://www.emobil-umwelt.de/ Sehr informativ!!!

Darum haben wir eines der kleinsten E-Autos am Markt gekauft und laden es mit Öko-Strom, in dessen kw/h-Preis auch ein Anteil enthalten ist, der den Ausbau von erneuerbaren Energien fördert. Es hätte kein VW sein müssen, lieber oder genauso gerne hätte ich einen andere Marke gekauft, aber tatsächlich ist der e-UP! unter allen Elektro-Autos derjenige, der mit am schnellsten das CO2 einspart, dass bei seiner Herstellung angefallen ist.

https://www.vcd.org/fileadmin/user_upload/Redaktion/Themen/Auto_Umwelt/VCD_Auto-Umweltliste/AuLi-14-15/Factsheet_Elektroauto-Liste.pdf

Er hat einen der kleinsten Akkus und mit das geringste Gewicht. Und deswegen (leider) auch nur eine relativ geringe Reichweite von ca. 100-160km. Aber gerade deswegen hat er am schnellsten den CO2-Rucksack des Akkus wieder eingefahren, schon ab ca. 25000km im Vergleich zu einem neueren gebrauchten Diesel; laut diesem Rechner des Umweltbundesamtes: http://www.emobil-umwelt.de/ Unser alter Diesel hatte rund 320TKM gelaufen und weitere 200.000 wären weder technisch noch finanziell realistisch darstellbar.

Alternativen zum e-UP! Wie z.B. Renault Zoe oder Nissan Leaf sind schwerer und brauchen mehr Strom zum Fahren, so dass diese erst ab ca. 40-60.000 gefahrenen Kilometern anfangen, wirklich CO2 einzusparen (je nach Akku-Größe und benutztem Strom). Die noch kleineren und ähnlich sparsamen „Elektro-Drillinge“ von Mitsubishi, Citroen und Peugeot sind ein bisschen schlechter in

der Effizienz, und zudem „klappriger“ im Innenraum (z.B. haben die keine Sitzheizung für Beifahrer, was nicht unwichtig ist, da eine Sitzheizung stromsparender als die Gebläse-Luftheizung ist). Außerdem garantieren diese drei so weit ich weiß eine Akkulebensdauer von nur 100.000km, VW 160.000. Nur der e-Golf, BMW i3 und der Hyundai Ioniq sind in etwa so sparsam wie der UP, haben aber einen größeren Akku (also mehr CO2 in der Herstellung) und kosten deutlich mehr (zuviel jedenfalls für unser Budget) – sind aber dafür auch wiederum besser ausgestattet (z.B. Wärmepumpe und Akku-Kühlung)

Es scheint, als ob der e-UP! aus einer anderen Welt innerhalb von VW kommt. Ich hoffe inständig, dass die Ingenieure der Elektroabteilung bei VW nichts mit der Dieselaffäre zu tun haben. Ist vielleicht naiv, aber immerhin möglich. Übrigens: Eine Testreihe aus 2017 zeigt, dass auch Citroen, Renault, Peugeot keine sauberen Diesel bauen, ganz im Gegenteil. Die am wenigsten dreckigen baut BMW und – inzwischen - eine gewisse Firma aus Wolfsburg:

https://ecomento.de/wp-content/uploads/2017/08/ADAC-Importeure-Diesel-Stickoxid.jpg

http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/dieselkrise-sauber-volkswagen-1.3650943

http://www.zeit.de/wirtschaft/unternehmen/2017-08/adac-test-import-auto-marken-erhoehte-abgaswerte-stickoxid

Alles nicht so einfach, wie es immer scheint.Wir hätten mit dem Geld für den e-UP! auch zwei, drei schöne Kreuzfahrten mit der ganzen Familie machen können. Sogar bis in die Antarktis, haha! Oder eine Flugreise nach Neuseeland, soll ja schön sein da. Oder ein SUV kaufen. Kann man immer brauchen, bei den schlechten Straßen hierzulande. Das wahre Motiv ist aber wohl: Wenn der Auspuff nicht mehr stinkt, die Seele aus der Klimahölle springt.